

meinsüdhessen

Die Mitmachzeitung
am Wochenende!

www.rheinmainverlag.de

Samstag, 29. Oktober 2022

Das Leben in und um Kelsterbach und Hattersheim, Auflage 30.750

mein süd

hessen

auf Facebook

www.facebook.com/
rheinmainverlag

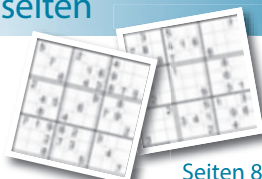


Alle E-Paper, Nachrichten
und Anzeigen
Einfach scannen und mehr lesen
auf www.rheinmainverlag.de



Rätselseiten

Sudoku
und
Rätsel



Seiten 8-9



Was genau ist eigentlich ein Pilz?
Ist es eine Pflanze oder ein Tier?
Darüber waren sich auch die
Wissenschaftler lange Zeit
nicht klar.
Mehr zu diesem Thema lesen
Sie auf Seite 2.

Foto: Pixabay

Herbstgenüsse aus dem Wald

Wissenswertes rund um den Pilz



Herbstgenüsse aus dem Wald

Pfifferling, Steinpilz und Co.

Rechnet man den Pilz zunächst zu den Pflanzen, so musste man später feststellen, dass Pilze aufgrund ihrer physiologischen und genetischen Eigenschaften enger mit Tieren als mit Pflanzen verwandt sind.

In der klassischen biologischen Klassifikation bilden Pilze neben den vielzelligen Tieren und den Pflanzen ein eigenes Reich, zu dem sowohl einzellige Pilze wie Hefe, als auch mehrzellige Pilze, wie Schimmel- und Ständerpilze, gehören. Die Wissenschaft der Pilze nennt sich übrigens Mykologie. Für den Menschen spielen Pilze in vielen Bereichen eine wichtige Rolle. Sie können hilfreich sein, wie z. B. Hefepilze beim Backen oder bei der Alkoholherstellung, sie können aber auch schädlich sein, wie z. B. Schimmelpilze auf Nahrungsmitteln. Medizinisch können Pilze zu den Krankheiten zählen, wie beim Fußpilz, oder Heilmittel sein. Natürliche Penicilline werden von Schimmelpilzen, wie beispielsweise *Penicillium chrysogenum* gebildet. Als Speisepilze bereichern sie unsere Speisekarte, als Giftpilze können sie tödlich sein.

Wertvolle Tipps beim Pilzesammeln

1. Im Wald möglichst geschlossene und helle Kleidung tragen, diese schützt vor Zecken.
2. Vorher unbedingt von einem fachkundigen Menschen beraten lassen und sich über Pilze genau informieren. Nur die Pilze sammeln, die man wirklich kennt.
3. Pilze entweder mit einem Pilzmesser abschneiden oder vorsichtig aus der Erde drehen. Gegebenenfalls das offene Myzel mit Waldboden wieder bedecken.
4. Die gesammelten Pilze in einem flachen Korb transportieren. So bekommen sie Luft und liegen nicht aufeinander. Eher keinen Stoffbeutel und keinesfalls eine Plastiktüte verwenden.
5. Nur einwandfreie Pilze mitnehmen. Alte, wurmstichige, schimmelige Pilze stehen lassen.
6. Zu Hause die Pilze säubern, aber nicht im Wasser waschen. Am besten einer Pilzbürste oder einen angefeuchteten Küchenschwamm verwenden.
7. Die Pilze zeitnah verarbeiten und beim Kochen oder Braten darauf achten, dass sie ausreichend durchgegart werden. Nur so lösen sich die Giftstoffe auf und die Pilze werden essbar.
8. Manche Pilze, z. B. der Netzstielige Hexenröhrling, vertragen sich nicht mit Alkohol, auch wenn der Alkoholgenuss einige Tage zurück liegt. Vor dem Verzehr unbedingt informieren.
9. Beim zuständigen Landratsamt über die radioaktive Belastung von Pilzen im Sammelgebiet informieren.
10. Im Wald keine Pilze unnötig umknicken oder zertrampeln. Auch für den Menschen giftige oder unverträgliche Pilze können Nahrung für bestimmte Tiere oder Symbiosepartner bestimmter Bäume sein.
11. Naturschutzbestimmungen beachten und möglichst keine Pilze sammeln, die auf der Roten Liste der bedrohten und geschützten Arten stehen.
12. Alle wichtigen Informationen rund um den Pilz und das Sammeln von Pilzen erteilt die Deutsche Gesellschaft für Mykologie (DGfM) unter www.dgfm-ev.de

Was beim Pilzesammeln zu beachten ist

Der Pilzexperte erklärt

Martin Heilingbrunner ist geprüfter Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie und hat mittlerweile viele Jahre Erfahrung mit Pilzen. „Jeden Pilz kann man natürlich nicht kennen, dafür gibt es einfach zu viele. Aber es ist auch immer spannend, neue Pilze kennenzulernen und mehr über sie zu erfahren. Das Fachwissen hat sich mit der Zeit sehr geändert, deshalb sollte man sich in Sachen Pilze immer mit der neuesten Literatur auseinandersetzen und keinesfalls mit dem Pilzhandbuch des Großvaters oder des Vaters arbeiten. Es werden immer wieder neue ‚Verwechslungspilze‘ entdeckt – also Pilze, die bekannten genießbaren Pilzen zum Verwechseln ähnlich sehen. Außerdem ‚wandern‘ Pilze. Durch den Klimawandel sind aus dem Süden einige Pilzarten nach Norden gewandert, die wir hier noch nicht kennen, unseren bekannten Pilzen aber sehr ähnlich sehen können“, erklärt der Experte.

Er selbst ist oft in den Pilzen unterwegs, begutachtet gesammelte Pilze, die ihm gebracht werden, und bietet Pilzexkursionen an. Der Fachmann erklärt, dass alle Pilze giftig sind, auch die gängigen Speisepilze. Erst durch ausreichendes Erhitzen bei der Zubereitung werden die Giftstoffe unschädlich gemacht. Sogar beim Champignon ist dies der Fall ist, obwohl man diesen auch öfter mal roh im Salat findet. „Ja, auch der Champignon enthält Giftstoffe. Aber in so geringen Mengen, dass es sich kaum auswirkt. Man müsste schon über einen langen Zeitraum ständig große Mengen rohe Champignons verzehren. Trotzdem sollten gerade ältere Menschen, Kinder oder auch Schwangere auf rohe Champignons verzichten“, sagt er.

Viele der bekannteren Speisepilze sind Pilze mit Fuß und Kappe. Aber auch Schlauchpilze wie einige Morcheln oder manche

Trüffel sind essbar und zählen sogar zu den besonderen Delikatessen. Wann man am besten sammeln geht, weiß der Experte auch: „Pilzsaaison ist das ganze Jahr über, nur im Februar gibt es eine kleine Pause. Im Frühjahr kommen Speisemorcheln, ab Mai/Juni Wiesenchampignon und Sommersteinpilz, im Juni/Juli schmackhafte Parasole und im Herbst gibt es eine Vielzahl an Speisepilzen, wie Maronen und Steinpilze. Wo man Pilze findet, hängt davon ab, ob die Pilze in Symbiose mit Bäumen wachsen. Maronen und Steinpilze wachsen z. B. in Nadelwäldern, Birkenpilze dort wo Birken stehen. Einige Pilze wachsen nur in Symbiose mit bestimmten Bäumen, diese sind nicht kultivierbar. Andere gehen keine Symbiosen ein, wie z. B. Champignons oder Austernpilze. Diese kann man sogar mit entsprechenden Anzuchtboxen selbst kultivieren. Finanziell rentiert sich das nicht, da die Erträge nicht besonders hoch sind. Aber es ist spannend, zuzuschauen, wie sich die Pilze entwickeln“, erklärt Martin Heilingbrunner.

Wer Pilze sammeln geht, der findet oft Maronen und Steinpilze. Man sollte diese allerdings nicht mit dem Gallenröhrling verwechseln. Der Steinpilz hat an der Stielspitze ein leicht erhöhtes, weißes Stielnetz. Das ist beim Gallenröhrling braun. Sollte dennoch versehentlich ein Gallenröhrling in den Korb und später ins Essen gelangen, merkt man das allerdings sofort, denn das ganze Gericht wird extrem bitter. Das häufigste Anzeichen einer Pilzvergiftung oder Unverträglichkeit sind Magen-Darm-Beschwerden wie Krämpfe oder Durchfall. Wer nach dem Verzehr von Pilzen Zweifel bekommt, sollte sich sofort an die Giftnotrufzentrale wenden. „Das Tückische ist, dass manche Pilze nicht sofort Beschwerden auslösen, es kann auch einige Tage oder Wochen dauern“, weiß der Fachmann.



Happy Halloween

Die Nacht der Geister, Hexen und Vampire

(AK-O). In der Nacht vom 31. Oktober zum 01. November spuken große und kleine Geister, Hexen und Vampire durch Stadt und Land und erschrecken all jene, die sich dem über 2500 Jahre alten Brauch verweigern.

„Gib uns Süßes, sonst gibt's Saures“

In den USA begeht man das Fest schon lange, seit einigen Jahren etabliert es sich aber auch mehr und mehr bei uns in Deutschland. Kürbislaternen sind in den USA mit Halloween untrennbar verbunden. Sie kennzeichnen die Häuser, an denen sich das berühmte „trick or treat“, also das Betteln um Süßigkeiten, lohnt.

Wie kann man ein Kostüm selber machen?

Ein Kostüm selbst zu machen ist ganz einfach. Da Dracula & Co. im-

mer „fein“ gekleidet sind, reichen ein weißes Hemd oder eine Bluse, eine Weste, Fliege und ein schwarzer Umhang. Mit einem schwarzen Rock, einem schwarzen Spitzhut und Stiefeln wird man im Handumdrehen zur Hexe. Ein Besen rundet das Kostüm ab. Dazu noch ein paar Falten ins Gesicht schminken und los geht der Gruselspaß.

Mach', was dir gefällt!

Es muss jedoch nicht immer gruselig sein. Gerade bei kleinen Kindern ist das Kostümbieren sehr beliebt und sollte ihren Wünschen entsprechend geplant werden. Ob kleine Fee, Rehlein oder Kürbis. Es geht doch um den Spaß am Verkleiden und das Erlebnis mit anderen Kindern. So oder so sollte man auch hierbei an die Umwelt denken und Stoffe und Accessoires wiederverwenden. Z.B. für die nächste Motto-Party, den Kindergeburtstag oder Karneval.

Schaurige Grusel-Snacks

Tipps und Rezepte für die nächste Halloween-Party

(DJD). Bald ist es wieder so weit: Kürbisse werden ausgehöhlt und mit Gesichtern verziert, gespenstische Dekorationen grüßen aus den Vorgärten und Geschäften: Halloween, die gruselige Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November, gewinnt bei uns von Jahr zu Jahr an Popularität. Dieses Brauchtum war ursprünglich vor allem in Irland und Schottland verbreitet. Die irischen Einwanderer in den USA pflegten ihre Bräuche in Erinnerung an die Heimat und bauten sie aus. Heute ziehen auch bei uns Kinder als Hexen, Skelette und Gespenster verkleidet von Tür zu Tür und betteln mit dem Spruch „Süßes, sonst gibts Saures!“ um Süßigkeiten. Und allerorts finden kleine oder große Halloween-Partys statt.

Fledermäuse und Orgelklänge

Gruselige Deko darf dabei ebenso wenig fehlen wie passende Musik und Snacks. So können Gastgeber zum Beispiel die Wände mit schwarzer Folie oder Tüchern verkleiden und zusätzlich Deko-Objekte wie Spinnennetze, fliegende Fledermäuse oder Geister aufhängen. Eine zweite Musikquelle im Hintergrund mit Donnergeräuschen, schaurigem Gelächter oder tiefen Orgelklängen zaubert echtes Halloween-Feeling. Eine tolle Idee fürs Halloween-Buffer sind Einwegspritzen aus der Apotheke, die mit rotem Saft gefüllt wurden, oder Schokomuffins mit Gespensterköpfen. Dafür einfach Gesichter auf Marshmallows malen und mit einem Zahnstocher auf die Muffins stecken. Schnell gezaubert sind auch „Gehirnsnacks“ aus weichen

Brioche-Burgern von IBIS sowie roter Beete und Frischkäse. Unter www.ibis-backwaren.de gibt es weitere Rezepttipps - nicht nur für Halloween.

Rezepttipp: „Gehirnsnacks“ zu Halloween

Zutaten für 4 Portionen
(Schwierigkeitsgrad: einfach,
Zubereitungszeit: ca. 10 Minuten):

2 Stück IBIS Brioche Burger
1 kleine Knolle gegarte Rote Bete
200 g Frischkäse
1/2 TL Salz
1 TL geriebener Meerrettich
1 Prise Pfeffer
4 EL Rote-Bete-Saft
4 Deko-Spinnen oder -Maden nach Belieben

Zubereitung:

Die 4 Brötchenhälften zuerst toasten, dann mit einer Teigrolle platt ziehen und anschließend mithilfe eines Glases Kreise à 7 cm Durchmesser ausstechen. Die gegarte Rote Bete glatt pürieren. Den Frischkäse mit Salz, Meerrettich und Pfeffer verquirlen. Teelöffelweise das Rote-Bete-Püree hinzurühren, bis der gewünschte hellrosa Farbton erreicht ist. Die Creme anschließend in einen Spritzbeutel mit kleiner Lochtülle füllen. Das übrige Rote-Bete-Püree in einem dünnen Streifen mittig auf den Schnittseiten der Brötchenhälften verteilen. Links und rechts davon die Creme in Schlangenlinien aufspritzen. Jeden Gehirnsnack mit 1 Esslöffel Rote-Bete-Saft begießen und nach Belieben mit Deko-Spinnen oder -Maden verzieren.



Die „Gehirnsnacks“ aus weichen Brioche-Burgern machen sich auf jedem Halloween-Buffer gut.

Foto: djd/IBIS-Backwaren



Foto: stock.adobe.com / Patrizia Tilly

Neue Knochen-Knorpel-Formel für mehr Freude an Bewegung

Wenn die Gelenke Probleme machen

(PM). Wenn Gelenkbeschwerden auftreten, bleibt wenig von der früheren Lebensqualität. Das Gefühl, sich nur noch unter Mühen bewegen zu können und jeden Wetterwechsel „in den Knochen“ zu spüren, nimmt mit der Zeit immer mehr Lebensfreude. Wir sprachen mit dem Facharzt f. Chirurgie und Sportmedizin, Professor Oliver Tobolski, über Möglichkeiten, wieder Freude an Bewegung zu erleben, und über eine neue, patentierte und rezeptfrei erhältliche Knochen-Knorpel-Formel mit den Inhaltsstoffen Curcumin, UC-II® und Vitamin C.

Redaktion: Herr Professor, warum haben so viele Gelenkprobleme?

Prof. Tobolski: Vor allem, weil Gelenke und besonders die Gelenkknorpel extrem belastet werden. Und Knorpel gibt es an praktisch sämtlichen Knochenenden unseres Skeletts. Knorpelschichten dämpfen perfekt Stöße beim Gehen, Laufen und Springen

und vermindern die Reibung beim Beugen und Strecken. Bei Belastung wird aus dieser Knorpelstruktur Flüssigkeit herausgepresst und während der direkt darauffolgenden Entlastung innerhalb kürzester Zeit wieder aufgenommen – wie eine Art Puffer im Gelenk.

Redaktion: Im Alter leidet diese Knorpelschicht?

Prof. Tobolski: Nicht notwendigerweise, aber leider sehr häufig. Mit zunehmendem Alter können die dauerhaften Belastungen zu Schädigungen führen, die Elastizität lässt nach, der Knorpel wird spröde, dünner, kann reißen. Die ersten Bewegungsschmerzen treten auf, verschlimmern sich, irgendwann reibt Knochen auf Knochen – bis schlimmstenfalls die Beweglichkeit fast völlig eingeschränkt ist.

Redaktion: Sind Abnutzungsercheinungen die einzige Ursache?

Prof. Tobolski: Nein. Wie sich zeigt, werden bei diesen degenerativen Prozessen nicht nur die eigentlichen Knorpelflächen, sondern auch angrenzende Knochen und umliegende Bänder in Mitleidenschaft gezogen. Genetische Veranlagung spielt eine Rolle, aber auch Übergewicht, Mangel- oder Fehlernährung und ein Übermaß an Genussgiften wie Nikotin. Einige dieser Faktoren tragen vermutlich auch zur Entstehung der zweiten Art von Gelenkerkrankung bei – der Arthritis, die im Gegensatz zur Arthrose eine schon ursprünglich entzündliche Erkrankung dar-

stellt. Beiden gemeinsam sind Bewegungseinschränkungen bis hin zur Steife, Schwellungen sowie Gelenkveränderungen mit mehr oder weniger starken Schmerzen, teilweise in Schüben über den Tag verteilt.

Redaktion: Was können Betroffene tun?

Prof. Tobolski: Gelenkbeschwerden werden meist mit sogenannten nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) behandelt. Wir wissen jedoch aus dem klinischen Alltag, dass diese Stoffe bei aller Wirksamkeit unter anderem mit Magenproblemen in Verbindung gebracht werden, was viele Menschen zusätzlich belastet. Sie sollten also möglichst niedrigdosiert und nur so kurz wie irgend möglich verabreicht werden.

Redaktion: Viel ist inzwischen die Rede von einer neuen Knochen-Knorpel-Formel (curcumin-Loges® arthro plus UC-II®, rezeptfrei, Apotheke). Wird hierdurch eine ergänzende Möglichkeit eröffnet?

Prof. Tobolski: Wir sehen das durchaus als eine sinnvolle Option. Schließlich werden hier drei Inhaltsstoffe eingesetzt: Als ersten würde ich das aus der Kurkuma-Wurzel gewonnene Curcumin erwähnen mit seiner patentierten Aufbereitungsform. Damit kann eine etwa 185-fach höhere Bioverfügbarkeit als mit einem herkömmlichen Extrakt erzielt werden.

Redaktion: Der nächste Inhaltsstoff ist UC-II. Was bedeutet diese Abkürzung?

Prof. Tobolski: Udenaturiertes Collagen! Das ist ein ebenfalls patentiertes, spezielles Kollagenmolekül zum Schutz der angegriffenen Kollagenstrukturen der Gelenkknorpel. Es hat sich in den letzten Jahren zur Unterstützung des Bewegungsapparates speziell bei Gelenkbeschwerden bewährt, wie in Studien gezeigt werden konnte. Das UC-II® Kollagen ist in seiner natürlichen Form erhalten geblieben und steht damit dem Körper als spezielles Molekül für die Gelenke zur Verfügung. Vitamin C schließlich trägt zu einer normalen Kollagenbildung bei – für eine gesunde Funktion von Knochen und Knorpel. Eine konsequente und vor allem frühzeitige Einnahme kann dazu beitragen, die Dosierung chemisch-synthetischer Medikamente zu reduzieren oder in leichten Fällen eventuell sogar zu vermeiden.

Redaktion: Gibt es auch im täglichen Leben Möglichkeiten, etwas für die Gelenkgesundheit zu tun?

Prof. Tobolski: Aber sicher. Ganz wichtig ist es, sich zu bewegen, trotz Schmerzen. Ideal für die Gelenke sind Sportarten wie Schwimmen, Radfahren und Nordic-Walking, Bewegungen also, bei welchen die Gelenke rundlaufen und möglichst stoßfrei beansprucht werden. Auch die Ernährung spielt eine Rolle, Vollwertkost zum Beispiel. Und dann natürlich mein Rat: Schon bei den ersten Beschwerden mit einer entsprechenden Behandlung beginnen, das kann häufig ein Fortschreiten der Beschwerden verhindern.



Prof. Dr. med. Oliver Tobolski,
Facharzt f. Chirurgie und Sport-
medizin, Köln.

Foto: privat



Gemütlich und modern zugleich wirkt das Blockbohlenhaus „Bastrup“ – zum Beispiel in trendigem Anthrazit und mit großem Anbaudach.

Foto: Karibu/akz-o

Den Herbst genießen

Im Blockbohlenhaus

(AKZ-O). Blockbohlenhäuser kommen einfach nie aus der Mode. Kein Wunder, denn ihre typische, an den Ecken Holzbohle für Holzbohle überlappende Bauweise strahlt eine urige Gemütlichkeit aus. Und trotzdem können sie sich dem Puls der Zeit anpassen. Der Beweis ist das Blockbohlenhaus „Bastrup“, das mit modernem Pultdach und erstmalig auch mit der Trendfarbe Anthrazit aufwartet.

Durch sein Pultdach ist es betont geradlinig geschnitten und passt damit ideal zu den derzeit angesagten Häusern im Bauhausstil. Hier lässt sich der Herbst entspannt genießen. Seine Kombination aus modernem Design und der typischen Bauweise im Blockhausstil strahlt eine zeitlose Eleganz aus. Damit fügt es sich perfekt in den modernen Garten ein.

Mit seiner großen doppelflügeligen Tür, die mit drei Fenstereinschnitten aus Kunstglas besetzt ist, kommt viel Tageslicht herein.

Wer möchte, kann das Haus auch noch mit zusätzlichen Fenstern und einem stabilen Fußboden ausstatten.

Ein absoluter Lieblingsplatz entsteht, wenn das Haus mit einem drei Meter breiten Anbaudach und optionaler Rückwand erweitert wird. Das schafft zum Beispiel tolle Gestaltungsmöglichkeiten für eine gemütliche Sitzgruppe an frischer Luft.

Das Blockbohlenhaus „Bastrup“ wird aus 28 mm starken, naturbelassenen Blockbohlen gefertigt, die aus Fichtenholz bestehen und aus nordeuropäischer, nachhaltiger Holzwirtschaft stammen. Der Aufbau des Hauses ist durch ein bewährtes Steck-/Schraubsystem und eine patentierte 6-Plus-Eckverbindung bequem und einfach. Das Haus gibt es in verschiedenen Größen und es kann naturbelassen oder in trendigem Anthrazit bestellt werden. Weitere Informationen unter www.karibu.de.

Im Herbst wird es auch der Blase kalt

Tipps gegen Blasenentzündung ohne Antibiotika

(AKZ-O). Blasenentzündungen gehören für viele Frauen zur schmerzhaften Realität. Betroffene empfinden die Infektion mit den typischen Symptomen von ständigem Harndrang, Brennen beim Wasserlassen und Unterleibsschmerzen als deutliche Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität.

Teufelskreis Harnwegsentzündung

Bei einer schweren oder bereits fortgeschrittenen Infektion sind Antibiotika häufig nicht zu vermeiden, weil sie die Beschwerden schnell lindern und die Entzündung beseitigen können, indem sie die Bakterien abtöten. Nicht selten kommt es aber vor, dass sich trotzdem Bakterien in der Blasenwand einnisten und so für den Wirkstoff nicht mehr erreichbar sind. Tage später kommen sie wieder „aus ihrem Versteck“ heraus und können eine erneute Blasenentzündung auslösen. Frauen in und nach den Wechseljahren sind besonders anfällig, weil die Schleimhäute dünner und anfälliger für Bakterien sind, die vom Darm über die Vaginalschleimhaut in die Blase gelangen. Viele Frauen sind von wiederkehrenden Blasen-

entzündungen betroffen. Ständige Antibiotikaeinnahmen können den Teufelskreis häufig nicht durchbrechen, die Harnwegsinfektionen kommen wieder.

Prävention und Unterstützung bei Blasenentzündungen

Harnwegsinfekte werden in 90 Prozent aller Fälle durch E. coli-Bakterien ausgelöst. Bei häufig wiederkehrenden Blasenentzündungen kann zum Beispiel mit dem Trinkgranulat Femannose N unterstützend, aber auch vorbeugend behandelt werden. Dabei ummantelt der enthaltene natürliche Wirkstoff D-Mannose die infektionsverursachenden E. coli-Bakterien und neutralisiert sie. So können die Erreger nicht an die Blaseschleimhaut „andocken“ und einen Infekt verursachen. Sie werden mit dem nächsten Urin einfach ausgespült. Eine präventive Einnahme über 30 Tage ist besonders bei wiederkehrenden Blasenentzündungen empfehlenswert, damit auch die möglicherweise später aus Keimreservoirs der Schleimhaut freigesetzten Bakterien vollständig ausgespült werden und keine weitere Infektion verursachen können.



Die häufigste Ursache einer Blasenentzündung ist die Infektion mit E. coli-Bakterien.

Foto: Cassella-med GmbH & Co. KG/akz-o

„Manzil Monde“

Nadira Husain im Museum Künstlerkolonie – verlängert bis 4. Dezember 2022



DARMSTADT (PM). Noch bis zum 4. Dezember 2022 zeigt das Institut Mathildenhöhe Darmstadt die Einzelausstellung MANZIL MONDE von Nadira Husain (*1980 in Paris, Frankreich). Die Künstlerin nimmt die Betrachter*innen mit auf eine visuelle Reise: In ihren Werken verwebt Husain Figuren, Symbole und Ornamente verschiedener Kulturkreise, welche die eigene multikulturelle Erfahrung der Künstlerin reflektieren.

Gleichberechtigt bezieht Husain Malerei, Skulptur, Zeichnung, Druckverfahren und Handwerks-techniken in ihre Werke ein. Dabei überschreitet sie nicht nur die Grenzen des Bildformats, vielmehr greifen ihre Arbeiten in den Raum hinein. In der eigens für die Mathildenhöhe Darmstadt entwickelten Installation arrangiert die Künstlerin hauptsächlich neue Werke, die zuvor noch nicht ausgestellt wurden. Mit Objekten aus unterschiedlichen Materialien – darunter Textil, Keramik und Plastik – richtet Husain Bühnenhafte Settings in den Räumen des Museum Künstlerkolonie ein.

Der Ausstellungstitel Manzil Monde führt Bedeutungen von ‚Haus‘ und ‚Weit‘ in den Sprachen Urdu, Arabisch und Französisch zusammen. Er wird zum Leitmotiv der Installation in den historischen Bildhauerateliers im Ernst-Ludwig-Haus. Das monumentale Gemälde Migration Pride und die neuen Textilarbeiten *Ancestors* verbinden sich im oberen Bildhaueratelier zu einem Begegnungsraum für eine

generationenübergreifende Gesellschaft von politischer und kultureller Teilhabe. *Le monde* – die Welt – wird dabei als Zusammenwirken aller Individuen innerhalb von politischen, sozialen und kulturellen Veränderungsprozessen verstanden.

Semitransparente Vorhänge, die das untere Bildhaueratelier gliedern, zeigen Fotografien von privaten Wohnräumen. Illustrationen aus dem indischen Epos *Hamzama* legen sich als digitale Collagen wie ein Schleier über die Aufnahmen. Die nachträglich hineinmontierten Kunststoffobjekte finden ihre Entsprechung in Monobloc-Stühlen, die im Ausstellungsraum aufgestellt sind. *Fantastic Plastic* – die Faszination für die Gebrauchsgegenstände einer globalisierten Welt – steht traditionellen indischen Artefakten gegenüber. In Husains Installation wird das Manzil, das zugleich physisches Haus, temporäres Ziel einer Reise und Heimat meint, zum Sinnbild der Sehnsucht nach Zugehörigkeit einer postmigrantischen Person.

In den neuen Materialcollagen *An Elephant in Front of the Window* setzt die Künstlerin eine Fülle unterschiedlicher Materialien, Techniken und Formen ein. Applikationen aus Stoffen und malerische Überblendungen lösen Bildhierarchien auf. Digitale Fotomontagen, Illustrationen aus Mogulminiaturen des 16. Jahrhunderts und figürliche Zeichnungen verschmelzen zu einem neuen Ganzen. Husain stellt fest: „Ich verwende die Collage-

technik als Konzept: Es wird sichtbar, was zusammengesetzt ist, und nicht, was ausgeschnitten ist. Ich will nicht defragmentieren. Ich interessiere mich nicht für meine einzelnen Elemente, sondern für das Gesamtbild, das ich geschaffen habe.“

Dr. Sandra Bornemann-Quecke, Stellvertretende Direktorin des Institut Mathildenhöhe Darmstadt und Kuratorin der Ausstellung, hebt hervor: „Nadira Husain lädt die Besucher*innen ein, in ihre komplexen Bildwelten einzutauchen. Der Rundgang durch die Ausstellung wird zu einer Suchbewegung zwischen Orten und Zeiten. Immer wieder öffnen sich Räume für individuelle Assoziationen. Dabei sind wir aufgefordert, unsere eigene Position innerhalb der Gesellschaft kritisch zu befragen.“

In der Sammlungspräsentation *Raumkunst – Made in Darmstadt* treten Husains Arbeiten in einen spannungsreichen Dialog mit den Werken der Künstlerkolonie Darmstadt. Dr. Philipp Gutbrod, Direktor des Institut Mathildenhöhe Darmstadt, erläutert: „Im Zusammenspiel von bildender und angewandter Kunst verwebt Nadira Husain Einflüsse und Eindrücke aus unterschiedlichen Ländern und schafft hieraus Werke, die zur Reflexion akuter sozialpolitischer und interkultureller Themen einladen. Husain gibt wesentlichen Themen ihrer Zeit eine Plattform und steht somit in Einklang mit der Geschichte der Mathildenhöhe Darmstadt als Denk- und Versuchswerkstatt der frühen Moderne.“



Fotos: Marjorie Brunet Plaza



Tier der Woche



Shila

Hoffnungsvolle Tierblicke e.V.

Shila ist eine liebe und offene Welpin. Sie ist im März 2022 geboren, in der Zwischenzeit kastriert, geimpft und gechippt. Ihre endgültige Größe mit ca. 44 cm hat sie wohl erreicht, bei einem Gewicht von 8 kg. Shila ist albern, verspielt und sehr neugierig.

Mit anderen Hunden kommt sie gut klar – mit den Katzen will sie spielen.

Weitere Informationen unter Hoffnungsvolle Tierblicke e.V. – www.htb-ev.de – Tel. 06068-4785493 oder 0162-2939838.

Foto: HTB e.V.



Moderatorenteam
Benjamin Matthews
und Anke Seeling

Das Wichtigste aus Rheinmain immer IM BLICK.

Fakten.
Hintergründe.
Emotionen.

Mo-Fr
18:30 Uhr und
19:30 Uhr

Zu empfangen über ASTRA Satellit, im hessischen Kabelnetz, per DVB-T2 und Magenta TV sowie im Livestream unter www.rheinmaintv.de

Neu in der Mediathek

Startup- und Innovation-Day in Darmstadt

Über 1500 Besucher und 88 verschiedene Aussteller hatten sich für die Messe angemeldet. Der Startup- und Innovation Day in den Räumen des Darmstadtiums in Darmstadt, veranstaltet von der Technischen Universität Darmstadt und HIGHEST, dem universitären Innovations- und Gründungszentrum, bringt einmal im Jahr Tüftler und Investoren zusammen. Hier präsentieren sich Startups nicht nur der Öffentlichkeit, sondern stellen auch ihre Ideen, wie einen interaktiven Hörspiel-Teppich oder einen besonders günstigen und handlichen 3D-Drucker potenziellen Geschäftspartnern vor. Gleichzeitig ist es für die jungen Gründer eine Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Der Start-up- und Innovation Day fand dieses Jahr bereits zum 6. Mal statt.

Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit in Südhessen

Das Sommerfest der IHK in Darmstadt stand in diesem Jahr ganz im Zeichen nachhaltigen Wirtschaftens und der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Diese sogenannten globalen Ziele der UN haben die Vereinten Nationen bis 2030 proklamiert. Wie sie sich konkret im unternehmerischen Alltag auswirken können, darüber diskutierten Vertreter der Wirtschaft und der Industrie- und Handelskammer Darmstadt. Die IHK begrüßte darüber hinaus rund 600 geladene Gäste aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zum ungezwungenen Austausch.

Diese Beiträge und viele mehr finden Sie in der Mediathek unter www.rheinmaintv.de.

WIR SUCHEN ZUSTELLER!

**Kein Taschengeld mehr?
Kein Problem!**

**Werde jetzt
Zusteller!**

Für Jugendliche ab 13 Jahren.

Bewirb Dich jetzt unter
☎ **0 61 04 / 4 97 08 35**

oder per Whatsapp
☎ **0 61 04 / 4 97 00**

www.krebskranke-kinder-darmstadt.de

90 km Draht und Gitter

1900 Türen und Tore am Lager

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Künstlerin kauft Zinn aller Art für kreative Gestaltung.
☎ 069/90232635

Frau Milli kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Silberbesteck, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken. Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich: 7.30 - 21 Uhr, auch am Wochenende. ☎ 069 - 59772692

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140, 5% **Online-Rabatt** sicher. www.dachbleche24.de

Haushaltsauflösungen, Kleinumzüge, Umzüge, Lasttät, Sperrmüll, Renovierungen zum günstigen Preis ☎ 06150-590216 o. 0171-3146823

Sammler mit jahrelanger Erfahrung: Suche Lampen, Perücken, Puppen, Bernstein, Haushaltsauflösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber aller Art, Leder- und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelin, Teppiche, Porzellan, Krüge, Zinn, Möbel, Küchen, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenlose Beratung und Anfahrt bis 100 km sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21 Uhr. ☎ 069 - 34875842

Ankauf von: Pelzen, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Perrücken, Puppen, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschine, Bücher, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo.-So. 8.00-20.00 Uhr ☎ 06104/9879935

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

ANZEIGEN
Telefon 0 61 02 - 86 88 20
info@mein-suedhessen.de

▶ Stellen

Nebenbeschäftigung als Zeitungszusteller für Jugendliche ab 13 Jahren am Wohnort. Bei Interesse melden: 06104-49700

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

Kroatische Frau sucht neue Betreuungsstelle in Privathaushalt! Ich spreche gut Deutsch und lese gerne vor. Ich habe Erfahrung mit Demenz und bettlägerigen Menschen. Nur langfristig! Bitte nur seriöse Anfragen! ☎ 0621 - 18060334, 01579 - 2452024

Achtung! Bester Pelzankauf! Die Nr.1 im Rhein-Main-Gebiet! Seriöser Ankauf von Pelzmänteln u. Pelzjacken, z. B. Nerz, Chinchilla, Ozelot, Persianer, Luchs, Zobel und viele mehr. Wir kaufen auch Damen u. Herrenbekleidung von Kopf bis Fuß, Handtaschen von Louis Vuitton u. Chanel, Luxusuhren der Marke Rolex, Patek Philippe, Audemars Piguet, Chopard und viele mehr. Natürlich zu besten Preisen. Auch für Goldschmuck können wir Ihnen sehr hohe Preise anbieten! Wir sind seriös u. fair. Uns können Sie vertrauen! Anrufen lohnt sich! ☎ 0176-71685638

KFZ-ANKAUF

WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG JEDE MARKE • JEDES ALTER • JEDER ZUSTAND



ALLES ANBIETEN • SOFORT BARGELD

EINFACH & SICHER!

Jederzeit erreichbar (Montag - Sonntag)!

☎ 06157/8085654 o. 0176/11199111

A.G. Automobile • Robert-Bosch-Str. 4 • 64319 Pfungstadt
a.g.automobile1@web.de • www.kfz-ankauf-24h.de

Beilagen-Hinweis

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen (einige Beilagen finden Sie nur in Teilen der Ausgabe):

- Edeka, Marktkauf, Apotheke St. Peter, Bäckerei Schachner – Ulmer Spatz, Bauhaus, BERK Immobilien, Bessunger Apotheke, Easy Apotheke, Esser Apotheke, Expert Klein, Alpha Apotheke, Apotheke im Ärztezentrum, Einhorn Apotheke, Hirsch Apotheke, Löwen Apotheke, Palatium Apotheke, Paracelsus Apotheke, Rathaus Apotheke, Rats Apotheke, Rosen Apotheke, Sonnen Apotheke, Stadt Apotheke, Tannen Apotheke, Globus, JYSK, LIDL, Netto, Norma, Polster Aktuell, REWE, ROFU, Rossmann, Thomas Philipps

ANZEIGE

Keuchhusten-Impfung in der Schwangerschaft

Ob Emilia oder Matteo – Hauptsache ist, die Kleinen sind gesund. Vor allem werdende Mütter können aktiv dazu beitragen, gerade zum Start der Erkältungszeit: Neben einer gesunden Ernährung helfen auch Vorsorgeimpfungen in der Schwangerschaft dabei, den Grundstein für einen gesunden Start ihres Babys ins Leben zu legen. Dazu zählt vor allem eine Impfung gegen Keuchhusten während der Schwangerschaft.

Keuchhusten ist eine hochansteckende Erkrankung der Atemwege, gegen die Neugeborene und junge Säuglinge keinen natürlichen Nestschutz besitzen. Deshalb kann Keuchhusten vor allem für sie lebensbedrohlich sein. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt allen werdenden Müttern eine Impfung gegen Keuchhusten in jeder Schwangerschaft, idealerweise zwischen der 28. und 32. Schwangerschaftswoche. Bei einer sich abzeichnenden Frühgeburt soll bereits im zweiten Schwangerschaftsdrittel geimpft werden. Dadurch

werden die schützenden Antikörper über die Nabelschnur auf das ungeborene Kind übertragen. Mittlerweile ist die Keuchhusten-Impfung auch als Vorsorgebaustein im Mutterpass enthalten.

Enge Kontaktpersonen wie Vater, Großeltern, Geschwister und Freunde sollten ebenfalls eine Auffrischimpfung gegen Keuchhusten, spätestens vier Wochen vor dem errechneten Geburtstermin, erhalten.

Sprechen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auf die Impfung gegen Keuchhusten an und lassen Sie sich beraten. Mehr Infos unter impfen.de/keuchhusten.

NP/DE/PTX/ADVR.220005, 10/22



Foto: Freepik/GlaxoSmithKline

Impressum

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Anschrift: Löwengasse 12 - 63263 Neu-Isenburg
06102/86882-0 - info@mein-suedhessen.de
Geschäftsführung: Bernd Maas - Angelika Hofferberth
Redaktion: Beate Tomann
beate.tomann@rheinmainverlag.de
Alle unter der Anschrift des Verlages.
Gesamtauflage: 806.632
Erscheint am Wochenende mit den Regionalausgaben Darmstadt, Bergstraße, Vorderer Odenwald, Odenwaldkreis, Griesheim/Hessisches Ried, Dieburg, Münster, Rodgau, Rödermark, Seligenstadt, Mühlheim/Obertshausen, Rüsselsheim, Offenbach, Main-Taunus-Kreis, Heusenstamm/Dietzenbach, Neu Isenburg, Dreieich, Hattersheim/Kelsterbach, Langen/Egelsbach und Frankfurt. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Layout, Satz, Anzeigensatz und Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 - 63571 Gelnhausen
Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen - Tel. 06104-4970-0
Anzeigen: Preisliste Nr. 31 - gültig ab 1. Juli 2022.
Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.
Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr
Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreibungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Zur Herstellung von mein-suedhessen wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

mein-suedhessen nicht bekommen? Zustellhotline Montag – Freitag von 8.00 – 16.30 Uhr: 06104-4970-0

GWH unterstützt den VKKD e.V.

Hilfe für krebskranke und chronisch kranke Kinder

SÜDHESSEN (PM). Mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro unterstützt die GWH auch in diesem Jahr den Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder e.V. Darmstadt. Christine Grunder (Leitung der Beratungsstelle) und Tina Piemontese (Mitarbeiterin des Vereins) nahmen die Spende entgegen. Der im Jahr 1987 gegründete Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder Darmstadt/Rhein-Main-Neckar e.V. unterstützt und begleitet schwerkranke Kinder mit Ihren Eltern, indem er versucht die Familien in unterschiedlichen Bereichen zu entlasten. Die Unterstützung des Vereins erstreckt sich von psychosozialer bis zu familien-therapeutischer Unterstützung und versucht den Familien finanziell und organisatorisch eine Hilfe zu sein. Die GWH Wohnungsgesellschaft Hessen mbH freut sich, mit der Spende die sehr wichtige Arbeit des Vereins zu unterstützen. „Alle, die es sowieso schon schwer haben, sind durch Corona nochmal besonderen Belastungen ausgesetzt. Da liegt uns der Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder, der hervorragende Arbeit leistet und sich liebevoll um die Kinder und Familien kümmert, ganz besonders am Herzen.“, so Michael Back, Ge-

schäftsstellenleiter der GWH. Der Verein hat bisher keine staatliche Unterstützung erhalten und ist damit auf die Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung angewiesen.

Wenn auch Sie für den Verein spenden möchten:

Spendenkonto

„Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder e.V.“
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN: DE17508501500006002200
BIC: HELADEF1DAS

Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen ist eine Tochtergesellschaft der GWH Immobilien Holding GmbH und wohnungswirtschaftliches Kompetenzzentrum der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba). Die GWH-Gruppe bewirtschaftet rund 50.000 Wohnungen zumeist in Hessen. Kernstandorte des Unternehmens sind die wachstumsstarke Kernregionen Rhein-Main, Rheinland, Rhein-Neckar und die prosperierenden Oberzentren in Nord- und Mittelhessen. Das Unternehmen engagiert sich zudem auch in Thüringen, Sachsen und Niedersachsen.



Tina Piemontese (VKKD) nimmt von Michael Back (Geschäftsstellenleiter GWH Wohnungsgesellschaft Süd) die Spende entgegen.

Foto: GWH

Gewinnspiel

6 x 2 Karten gewinnen!

Hüttenhammer

FREITAG 18.11.2022
 ENTRITT 22€ • EINLASS 18 UHR

würzbuam

SAMSTAG 19.11.2022
 ENTRITT 22€ • EINLASS 18 UHR

BAYERNMÄN
 ...DIE PARTYKRÄCHER!

18. & 19. November 2022
Heimatbundhalle Seligenstadt

TICKETS BEI EDEKA BECK UND DER BUCHLADEN IN SELIGENSTADT SOWIE ONLINE AUF WWW.EVENTS4YOU.ME

Events4you

Hüttenhammer Seligenstadt 2022

18. und 19. November in der Heimatbundhalle

SELIGENSTADT (PM). Es erwartet Euch ein bunter Mix aus Oktoberfest, Apres Ski und zünftiger Hüttenparty. Mit dabei sind drei echte Highlights: Am Freitagabend starten wir mit den Würzbuam! Die Profiband aus Nordbayern gehört zu den erfolgreichsten Partybands im ganzen Bundesgebiet. Am Samstag folgt BAYERNMÄN! Eine sensationelle Partyband, bestehend aus 5 Musikern und einer zauberhaften Sängerin. Tickets gibt es bei Edeka Beck und „Der Buchladen“ in Seligenstadt sowie online auf www.events4you.me. Tickets können einzeln gekauft werden, die Veranstaltung findet bei freier Platzwahl statt, frei nach dem Motto „First Come, First Serve“. Packt eure

Trachten aus dem Schrank und verpasst nicht dieses einzigartige Festwochenende.

Foto: events4you

Ruft an unter
Tel. 0137 822-9977
 (Anruf kostet 50 Cent)
 und mit etwas Glück
 seid Ihr am
18. oder 19. November
 ab 18 Uhr dabei!

Es kann bis Montag, 31. Oktober, 24 Uhr angerufen werden.
 Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Seit 1996 gilt in der ganzen EU eine einheitliche Sommerzeit.

Foto: DRM/pixabay



Zeitumstellung

Am 30. Oktober beginnt auch diesmal wieder die Winterzeit in Deutschland

Wer hat an der Uhr gedreht? Das kann man sich – mit Unterbrechungen – in Deutschland seit dem 30. April 1916 zweimal pro Jahr fragen, wenn die Uhren auf Sommerzeit bzw. auf Winterzeit umgestellt werden. Das nächste Mal ist es am 30. Oktober soweit, dann folgt auf 3:00 Uhr 2:01 Uhr. Die Zeitumstellung wurde erstmals am 30. April 1916 im Deutschen Reich sowie in Österreich-Ungarn eingeführt. Grund für die Einführung der Sommerzeit war, dass so die energieintensiven „Materialschlachten“ des Ersten Weltkriegs unterstützt werden sollten. Man versprach sich so an langen Sommerabenden Energie bei der künstlichen Beleuchtung zu sparen. Auch zahlreiche andere europäische Länder wie Großbritannien und Frankreich führten noch im selben Jahr die Sommerzeit ein. 1919 schaffte Deutschland in der Weimarer Republik die Maßnahme wieder ab. Während des Zweiten Weltkriegs führte Deutschland im Jahr 1940 erneut die Sommerzeit ein, um

wiederm Energie zu sparen. Der Alliierte Kontrollrat verständigte sich bei Kriegsende in Deutschland auf eine einheitliche Uhrenumstellung während der warmen Jahreszeit. Im Gründungsjahr der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 einigten sich die DDR und die Bundesrepublik Deutschland darauf, die Uhrumstellung zu beenden. Auch in den anderen Ländern wurde die Sommerzeit nach dem Zweiten Weltkrieg mehr und mehr abgeschafft.

1973 wird Europa schwer von der Ölkrise getroffen und fiel in eine Rezession. Die Konsequenz: Sparmaßnahmen. Frankreich führt als einziger Staat in Europe mit der Begründung Energie sparen zu wollen, die Sommerzeit 1976 wieder ein. Nach Frankreich folgten weitere Staaten der Europäischen Gemeinschaft. Die BRD jedoch zögerte, da man das ohnehin bereits geteilte Deutschland nicht noch zusätzlich teilen wollte. Im Jahr 1979 verkündete die DDR überraschend

„Im Sommer stellt man die Gartenmöbel VOR das Haus, im Winter wieder ZURÜCK (in den Keller).“

die Einführung einer Sommerzeit für das folgende Jahr. Ab 1980 galt die Sommerzeit in beiden deutschen Staaten. 1996 wurden die Sommerzeitregelungen in der Europäischen Union vereinheitlicht.

Abschaffung der Zeitumstellung

Die Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und wieder zurück soll abgeschafft werden. Anfang Juli 2018 durften die EU-Bürger bei einer Abstimmung sagen, was sie von der Zeitumstellung halten. Eine große Mehrheit (84 Prozent) stimmte für die Abschaffung. Bereits für 2021 war die Abschaffung der Zeitumstellung durch die EU-Kommission geplant. Das Vorhaben scheiterte daran, dass sich die Staaten nicht einigen konnten, ob dauerhaft Sommerzeit oder Winterzeit gelten soll. Durch die Corona-Pandemie ist das Thema weiter in den Hintergrund gerückt. Deshalb drehen wir vorerst weiterhin an der Uhr. Am 26. März 2023 wird die Uhr wieder auf Sommerzeit gestellt (von 2 Uhr auf 3 Uhr).